

Oeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig No. 20).

№ 20.

Danzig, den 15. Mai

1886.

Polizeiliche Angelegenheiten.

1808 Es wird um Angabe des Aufenthaltsorts des Bäckergefellens Friedrich Niederstrasser, geboren zu Gr. Bersminanten, Kr. Piskallen, welcher bis zum 26. Dezember v. J. in Neutrich aufhaltig war, und welcher als Zeuge vernommen werden soll, gebeten.

Liegenhof, den 8. Mai 1886.

Der Königl. Amtsanwalt
Förster.

Stechbriefe.

1809 Gegen den Knecht Johann Wichert, früher in Hirschberg (Kreis Osterode), 17 Jahre alt, am 23. Januar 1869 in Bogusjewen (Kreis Osterode) geboren, evangelisch, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern. Kennzeichen D. 511/85.

Osterode, den 30. Januar 1886.

Königliches Amts-Gericht.

1810 Gegen den Nagelschmiedegesellen Carl Leo Hennig, zuletzt in Schneid wohnhaft, geboren am 31. Oktober 1861 in Labiau, welcher flüchtig ist, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Labiau vom 12. August 1885 erkannte Gefängnißstrafe von 2 Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern. D. 477/85.

Labiau, den 29. April 1886.

Königl. Amtsgericht.

1811 Der Grenadier Robert Wichert der diesseitigen 2. Compagnie hat sich am 1. d. M. Abends aus dem Kasernement entseint und ist bis jetzt nicht zurückgekehrt, weshalb er der Fahnenflucht verdächtig. Es werden daher alle Polizeibehörden dienstergebenst ersucht, auf denselben zu vigiliren, ihn im Antrreffungsfalle arretiren und der nächsten Militärbehörde behufs Vertransports überliefern lassen zu wollen.

Signalement: Geburtsort Forsthaus Altenweg, Kreis Gerbauen, früherer Aufenthaltsort Moerken Kreis Osterode, Religion evangelisch, Alter 24¹² Jahre, Größe 1,66 m, Haar blond, Augen grau, Nase spitz, Mund gewöhnlich, Bart keinen, Zähne vollzählig, Gesichtsfarbe bleich, Gestalt mittel, Sprache deutsch und polnisch.

Bekleidet war derselbe mit 1 Waffenrock, 1 Paar Tuchhosen, 1 Halsbinde, 1 Hemde, 1 Paar Unterhosen,

1 Paar Extra-Stiefel, 1 Schirmmütze, 1 Leibriemen mit Schloß, Troddel und Seitengewehr Nr. 19.

Danzig, den 5. Mai 1886.

Commando des 1. Bataillons 3. Ostpreussisch-n
Grenadier-Regiments Nr. 4.

1812 Gegen das Dienstmädchen Wilhelmine Lemte, früher im Kreise Rosenberg im Dienst, welche sich nach der Gegend von Marienburg resp. Dirschau gewendet hat und flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten J. 001/86 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 45 Jahre, Statur mittelstark, Größe mittelgroß, Haare dunkelblond, Stirn breit, Augenbrauen dunkelblond, Augen grau, Mund klein, Kinn spitz.

Besondere Kennzeichen: Pockennarben im Gesicht, Narbe über dem rechten Auge.

Elbing, den 4. Mai 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1813 Der Fleischergehilfe August Baschulewski ist heute Mittags aus der hiesigen Gefängniß-Anstalt entsprungen. Derselbe ist zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern. Baschulewski ist am 1. Dezember 1859 in Popiollen Kreis Angerburg geboren, 1,75 m groß, hat dunkelblondes Haar und trägt einen Schnurrbart. Auf dem Rücken der rechten Hand ist der Name „Baschulewski“ und auf dem linken Arm ein Fleischerwappen mit der Jahreszahl 1859 blau tätovirt.

Bekleidet ist derselbe mit einem braunen Double-Jaquet, welches vielfach zerrissen und zusammengenäht ist, einem Paar blaugrauen Zeughosen, einer braunen Tuchmütze, einer grauen Anstalts-Jacke und einem Anstalts-Hemde, gez. K. G. A.

Angerburg, den 2. Mai 1886.

Königl. Amtsgericht.

1814 Gegen den Maler Paul Trepfowski aus Schweg, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, dessen Vorstand um gefällige umgehende Nachricht gebeten wird. J 304/86 II.

Beschreibung: Alter 26 Jahre, Statur schwächlich, Größe 5 Fuß 5 Zoll, Haare etwas röthlich, Stirn hoch, Augenbrauen braun, Nase spitz, Zähne vollzählig, Gesicht länglich, Augen blau, Mund breit, Kinn spitz, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und polnisch.

Kleidung ein blauer Rock, eine schwarze Hose, ein blauer Ueberzieher, ein kleiner schwarzer Hut, ein weißes Hemde, kurze Stiefel.

Graudenz, den 6. April 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1815 Gegen den Barbierlehrling August Langel aus Praust, am 7. November 1868 zu Duisburg geboren, katholisch, zuletzt in Dirschau aufhaltend gewesen, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehen gegen §§. 246, 74 St.-G.-B. verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Central-Gefängniß Schießstange Nr. 9 abzuliefern. (II. b. N. 99/86.)

Danzig, den 5. Mai 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1816 Gegen den Restaurateur Josef Seewald, geboren am 16. April 1851 in Gr. Kellen, Kreises Rößel, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen wiederholten Betruges im Rückfalle verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Justiz-Gefängniß zu Königsberg abzuliefern, sowie zu den Acten J. II. 53/86 Nachricht geben zu wollen.

Beschreibung: Alter 35 Jahre, Statur kräftig, Größe 1 m 78—80 cm, Haare schwarz, Augenbrauen dunkel, Zähne gut, Gesicht gesund, Sprache deutsch, schwarzer Schnurrbart, Augen dunkel, Rinn oval, Gesichtsfarbe gesund.

Königsberg, den 4. Mai 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1817 Gegen den Privatschreiber Ernst Schmidt aus Nowahutta, welcher sich verborgen hält, soll wegen Beleidigung eine ihm durch Erkenntniß des hiesigen Schöffengerichts vom 29. August 1882 auferlegte Gefängnißstrafe von 6 Wochen vollstreckt werden.

Es ergeht das ergebenste Ersuchen an die sämtlichen Polizeibehörden, den Verurtheilten zu verhaften und an das nächste Amtsgericht abzuliefern, sodann an das letztere, die Strafe zu vollstrecken.

Carthaus, den 30. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

1818 Gegen den Kellner Emil Hirsch, angeblich am 2. Dezember 1857 zu Sodeken geboren und anfangs 1886 in Danzig aufhaltend gewesen, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Central-Gefängniß zu Danzig abzuliefern.

Danzig, den 4. Mai 1886.

Der Untersuchungsrichter

bei dem Königlichen Landgerichte.

1819 Gegen den Tischlergesellen Otto Kaul, zuletzt in Marienburg aufhaltend gewesen, geboren den 12. Oktober 1857 zu Heiligenbeil, evangelisch, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß hiersebst abzuliefern. IV. J. 15/86.

Beschreibung: Statur mittel und kräftig, Augenbrauen dunkel, dunkler Schnurrbart, Rinn rund, Ge-

sichtsbildung oval, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch, Größe 1,45 m, Haare dunkelblond, Stirn niedrig.

Marienburg, den 6. Mai 1886.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung IV.

1820 Der Militairpflichtige Georg Franz Eduard Dörtlaff, zuletzt in Danzig, geboren am 17. August 1860 zu Baarendorf, Kreis Marienburg, ist durch vollstreckbares Urtheil der 1. Strafkammer bei dem Königlichen Landgerichte zu Danzig vom 3. April cr. wegen Verletzung der Wehrpflicht zu einer Geldstrafe von 160 Mark, eventl. 32 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Die Sicherheits- und Polizeibehörden werden ersucht, denselben im Betretungsfalle, falls er sich über die Zahlung der erkannten Geldstrafe nicht ausweisen kann, zu verhaften und dem nächsten Justizgefängniß zur Strafvollstreckung zuzuführen. (II. a. M. 271/85.)

Danzig, den 6. Mai 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1821 Gegen den früheren Schreiber, jetzt Fensterpuger Otto (Franz) Wolters, am 24. Juli 1865 zu Mariense, Kreis Carthaus, geboren, zuletzt in Stettin wohnhaft, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung in Sachen J. II 896—86 auf Beschluß des Königlichen Amtsgerichts hier verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zwecks vorläufiger Annahme, unter gleichzeitiger Benachrichtigung hierher, abzuliefern.

Stettin, den 29. April 1886.

Der Erste Staatsanwalt.

1822 Gegen den Bächtersohn Marcell Schlagowski aus Abbau Niedeck, welcher sich zuletzt in Marz gehalten hat, sich jetzt aber verborgen hält, soll eine durch rechtskräftiges Urtheil des hiesigen Königl. Schöffengerichts vom 30. März c. wegen Hausfriedensbruchs erkannte vierzehntägige Gefängnißstrafe vollstreckt werden.

Es ergeht das ergebenste Ersuchen an die sämtlichen Polizeibehörden, den Verurtheilten zu verhaften und an das nächste Amtsgericht abzuliefern, sodann an das letztere, die Strafe zu vollstrecken.

Carthaus, 22. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

1823 Gegen die unverehelichte Dittlie Gedewarth, ohne Domicil, am 14. Juli 1857 zu Graudenz geboren, welche flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften, in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern und hierher zu den Acten II. J 419/86 Nachricht zu geben.

Bromberg, den 29. April 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1824 Gegen die unverehelichte Emma Wirth, ohne Domicil, am 18. Oktober 1868 zu Schönau, Kreis Schwes, geboren, welche flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften, in das

nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern und hierher zu den Akten II. J. 419/86 Nachricht zu geben.

Bromberg, den 29. April 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1825 Gegen den Rätbner Johann Pollejewski aus Sprindt, 55 Jahre alt, katholisch, welcher flüchtig ist, soll wegen Hausfriedensbruches eine durch Urteil des Königl. Schöffengerichts zu Neuenburg vom 24. März 1885 erkannte Geldstrafe von 15 Mark, im Nichtbeitreibungsfalle 5 Tage Gefängniß, vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und, falls derselbe nicht sofort die Geldstrafe zahlt, in das nächste Gerichtsgefängniß zur Strafvollstreckung abzuliefern, auch zu den Akten D 46/85 Anzeige zu machen.

Neuenburg, den 29. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

1826 Gegen die Wehrpflichtigen:

1. Friedrich Wilhelm Müller, geboren am 16. Januar 1854 zu Fürstenaun, Kreis Verdjansk in Rußland, zuletzt in Marienau wohnhaft,
2. Michael Müller, geboren am 1. April 1855 zu Fürstenaun, Kreis Verdjansk in Rußland, zuletzt in Marienau wohnhaft,
3. Franz Janski, geboren am 5. April 1857 zu Eichwalde, Kreis Marjnpol in Rußland, zuletzt in Broßack aufhaltig,
4. Paul Lewandowski, geboren am 27. August 1860 zu Neuteichsdorf, katholisch,
5. Johann Naszki aus Neuteichsdorf, geboren daselbst am 20. Juni 1860, katholisch,
6. August Zielinski aus Altbabe, geboren daselbst am 27. November 1861, katholisch,
7. Andreas Weber aus Königsdorf, geboren daselbst am 1. Februar 1861, katholisch,
8. Maximilian August Edwin Eggert aus Marienburg, geboren daselbst am 22. Februar 1861, evangelisch,
9. Jacob Claasen aus Colonie Blumenort, Kreis Verdjansk in Rußland, geboren am 11. Oktober 1861, zuletzt in Rückenau aufhaltig, evangelisch,
10. Johann Reikowski, geboren am 19. Januar 1862 zu Colonie Fürstenerwerder, Kreis Verdjansk in Rußland, zuletzt in Darendt aufhaltig,
11. Jacob Ferdinand Rieble, geboren am 4. November 1862 zu Blumstein, Kreis Verdjansk in Rußland, evangelisch, zuletzt in Blumstein aufhaltig,
12. Martin Goranz aus Burslagli-Churtomi in Rußland, geboren am 4. Mai 1862 zu Burslagli-Churtomi, zuletzt in Damerou aufhaltig,
13. Simon Böble aus Fürstenaun, geboren daselbst am 9. Juni 1862, katholisch,
14. Johann Jacob Kurczynski, geboren am 18. Dezember 1862 zu Colonie Marienau in Rußland, katholisch, zuletzt in Gr. Lesewitz aufhaltig,
15. Johann Zielinski aus Gr. Lesewitz, geboren daselbst am 5. Oktober 1862, katholisch,

16. August Wilhelm Birl aus Parpahren, geboren am 17. August 1862 zu Gr. Lichtenau, katholisch,
17. Johann Jacob Linge aus Kl. Lichtenau, geboren daselbst am 20. Juli 1862,
18. Jacob Müller, geboren am 12. Januar 1862 zu Lischfelde in Rußland, evangelisch, zuletzt in Marienau aufhaltig,
19. Jacob Kanowski aus Mielenz, geboren daselbst am 30. Oktober 1862,
20. Otto Heinrich Baumgarth aus Kl. Montau, geboren daselbst am 12. März 1862, evangelisch,
21. Eduard Krüger aus Keunhuben, geboren daselbst am 13. Juni 1862, katholisch,
22. Johann Jacob Meher, geboren am 8. Oktober 1862 zu Heidelberg in Rußland, katholisch, zuletzt in Schönau aufhaltig,
23. Heinrich Porsch aus Tannsee, geboren daselbst am 23. September 1862, evangelisch,
24. Ludwig Zehrt, geboren am 8. August 1862 zu Colonie Tegenort, Kreis Marjnpol in Rußland, evangelisch, zuletzt in Tannsee aufhaltig,
25. August Frieße aus Reichfelde, geboren daselbst am 7. August 1862, katholisch,
26. Johann Abermeth (auch Abermuth und Abermith genannt), geboren am 22. Juni 1862 zu Jekaterinostaw in Rußland, zuletzt in Tegenhof aufhaltig,

welche flüchtig sind, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königl. Landgerichts zu Elbing vom 29. März 1886 erkannte Geldstrafe von je Einhundertsechszig Mark beigetrieben, im Unermögensfalle eine Gefängnißstrafe von je Einem Monat vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß behufs Strafvollstreckung abzuliefern, auch zu den diesseitigen Akten M I 181/85 Nachricht zu geben.

Elbing, den 27. April 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1827 Die unberechlichte Gottliebe Lenbzian aus Heydemühle, Kreis Neidenburg, welche wegen Diebstahls verfolgt wird, hält sich verborgen und ist gegen dieselbe die Untersuchungschaft verhängt worden.

Die Polizeibehörden werden ergebens ersucht, die p. Lenbzian im Betretungsfalle zu verhaften, per Transport an das hiesige Königl. Amtsgericht zu dirigiren und mir zu den Akten Pr. I. Nr. 389/85 Nachricht zu geben.

Signalement der p. Lenbzian: Alter 22 Jahre, Geburtsort Grottken, Kreis Neidenburg, Religion evangelisch, Haare blond, Augen blau, Gesicht länglich, Statur groß und kräftig, Sprache polnisch.

Neidenburg, den 28. April 1886.

Der Amtsanwalt.

Steckbriefs-Erneuerungen.

1828 Der hinter den Arbeiter Adolph Krüggel, zuletzt in Liebchau wohnhaft, unter dem 3. Dezember 1885 erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert.

D. 294/85.

Liebchau, den 6. Mai 1886.

Königliches Amtsgericht.

1829 Der hinter die Arbeiterfrau Henriette Kamiński geb. Ross aus Marienburg unter dem 15. Januar 1886 erlassene Steckbrief wird erneuert. Altenz. L. I. 53/85.

Elbing, den 5. Mai 1886.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

1830 Der hinter die verehel. Arbeiter Wilhelmine Radtke aus Rehbeide von der ehemaligen Kreis-Deputation zu Tiegenhof unter dem 27. Februar 1877 erlassene Steckbrief wird erneuert. AltENZEICHEN 40/76 T.

Elbing, den 6. Mai 1886.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

1831 Der hinter den Arbeiter, früheren Postboten Gustav Pokern unter dem 24. Februar 1875 erlassene Steckbrief wird erneuert. Altenz. J. III. 53/85.

Königsberg, den 4. Mai 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1832 Der unterm 30. März 1885 erlassene Steckbrief hinter:

1. den Knecht August Salewski auch Zalewski aus Pimschin,
2. den Knecht Johann Krubka aus Lössau wird erneuert. (II. J. 1882/84.)

Danzig, den 28. April 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1833 Der hinter den Arbeiter Bernhard Rohde aus Dambitz unterm 2. März 1882 erlassene Steckbrief wird erneuert. D 317/81.

Elbing, den 3. Mai 1886.

Königliches Amtsgericht.

1834 Der hinter:

1. den Knecht Albert Theodor Wunsch aus Brosowo, geboren den 16. Januar 1857 zu Wilhelmsbruch,
 2. den Tischler Gustav Eugen Ziesack aus Friedrichsbruch, geboren den 28. Oktober 1853 zu Ottowitz,
 3. den Zimmermann Carl August Jahnke aus Kolodo, geboren den 6. August 1858 zu Wilhelmsbruch,
 4. den Fleischergehilfen Stephan Ludwig Sager aus Culm, geboren den 3. August 1861 zu Warschau,
 5. den Schmied Johann Kowalkowski aus Culm, geboren den 14. Juni 1856 zu Powiatka,
 6. den Arbeiter Michail Znajewski aus Denowo, geboren den 10. September 1849 zu Dembowalonka,
- unterm 22. Juli 1885 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. E 34/85.

Culm, den 29. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

1835 Der unterm 28. April 1885 hinter den Schiffer Joseph Monterki aus Bartelsee erlassene Steckbrief wird erneuert. (II. J. 1559/84.)

Danzig, den 29. April 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1836 Der am 26. Mai 1884 hinter den Kaufmann Süssmann Herz, Schneider Bongers, Seemann Tribull, Sattlergesell Fröhlich und Schneider Szapp

erlassene Steckbrief (Nr. 2053 in Stüd 23 pro 1884) wird hiermit erneuert.

Neustadt Westpr., den 1. Mai 1886.

Königliches Amtsgericht.

1837 Der hinter den Bäckergehilfen Johann Thomczik aus Ortelburg unter dem 2. Juni 1884 erlassene und das letzte Mal unter dem 1. Dezember 1885 erneuerte Steckbrief wird hiermit in Erinnerung gebracht. III. J. 210/84.

Allenstein, den 4. Mai 1886.

Der Erste Staatsanwalt.

1838 Der unter dem 28. April 1885 hinter den Arbeitmann Theophil Formella aus Abbau Michutczyn Kreis Rarthaus erlassene Steckbrief wird hierdurch in Erinnerung gebracht. M. II. 12/84.

Stolp, den 5. Mai 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1839 Der unterm 2. November 1881 hinter den Wehrpflichtigen Friedrich Wilhelm Braun und Hans Friedrich Heinrich Fornacon erlassene Steckbrief wird erneuert. Altenz. M. I. 109/81.

Königsberg, den 1. Mai 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1840 Der unterm 14. November 1883 hinter den früheren Redakteur Richard Kreuzberger erlassene Steckbrief wird erneuert. Altenz. Nr. 36/77. I.

Königsberg, den 3. Mai 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1841 Der hinter den Schiffsjungen Johann Neumann unter dem 28. August 1884 erlassene Steckbrief wird erneuert. Altenz. J. II. 645/84. II. 3675/5.

Königsberg, den 3. Mai 1886.

Der Erste Staatsanwalt.

1842 Der hinter den Angeklagten, Ersatz-Reservisten 1. Klasse:

1. den Arbeiter Wilhelm Christian Koszowski,
 2. den Arbeiter Adam Rey beide aus Haasenberg
- unter dem 17. Januar 1885 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. Altenz. I. E. 12/85.

Osterode, den 20. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

1843 Der hinter

1. den Pionier Gustav Woltrich aus Tropitten,
 2. den Grenadier Friedrich Wiczinowski aus Seierswalde
- unter dem 29. Juni 1883 erlassene Steckbrief wird hierdurch abermals erneuert. Altenz. I. E. 68/81.

Osterode, den 24. April 1886.

Königl. Amtsgericht.

1844 Der hinter den Grenadier August Grogoll aus Liebenmühl unter dem 29. November 1882 erlassene Steckbrief wird hierdurch nochmals erneuert. Altenz. I. E. 45/81.

Osterode, den 20. April 1886.

Königl. Amtsgericht.

1845 Der hinter die Militärpflichtigen Franz Robert Hoog und Genossen von der ehemaligen Kreis-Deputation zu Tiegenhof unter dem 28. März 1878 erlassene, in Nr. 16 des öffentlichen Anzeigers aufge-

nommene Steckbrief wird erneuert. Actenz. U. 86/75 T. Erledigt ist derselbe bezüglich Friedrich Wilhelm Oltersdorf, Martin Wilhelm Krebs, Johann Kallowski auch Kollakowski, Johann Peter Schönhof, Franz Jacob Gröning, Jacob Friedrich Wolz und Johann Michalowski. Elbing, den 3. Mai 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1846 Der hinter den Landwehrmann Einwohner Christoph Schlahta aus Kernsdorf unter dem 14. Januar 1885 erlassene Steckbrief wird hierdurch in Erinnerung gebracht. Actenz. I. E. 91/84.

Osterohe, den 17. April 1886.

Königl. Amtsgericht.

1847 Der hinter den Wehrreiter Friedrich Wessolled aus Haafenberg unter dem 14. Januar 1885 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. Actenz. I. E. 86/84.

Osterohe, den 20. April 1886.

Königl. Amtsgericht.

1848 Der hinter die Landwehrlente:

1. Knecht Friedrich Gronowski,
2. Knecht Friedrich Gajewski II.,
3. Knecht Friedrich Schulz aus Mörlen unter dem

14. Januar 1885 erlassene Steckbrief wird hierdurch in Erinnerung gebracht. Actenz. I. E. 79/84.

Osterohe in Ostpr., den 17. April 1886.

Königl. Amtsgericht

Steckbriefs-Erledigungen.

1849 Der hinter den Steinseker Franz Lamschus aus Obelichten, Kreis Insterburg, unter dem 25. März 1886 erlassene Steckbrief ist erledigt. Actenz. I. D. 134/86.

Osterohe, den 29. April 1886.

Königl. Amtsgericht.

1850 Der hinter den Tischlergesellen Daniel Jesat, früher in Osterohe aufhaltend, unter dem 11. März 1886 erlassene Steckbrief ist erledigt. Actenz. I. D. 491/85.

Osterohe, den 1. Mai 1886.

Königl. Amtsgericht.

1851 Der gegen den Hausdiener August Grimm unterm 11. März 1885 erlassene Steckbrief ist erledigt. IV. D. 339/84.

Marienburg, den 30. April 1886.

Königl. Amtsgericht IV.

1852 Der hinter den Arbeiter Heinrich Tolkemit aus Bangritz-Kolonie unter dem 26. März cr. erlassene Steckbrief ist erledigt. Actenz. J. 427/86.

Elbing, den 3. Mai 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1853 Der hinter den Matrosen Andreas Ellerwald aus Tolkemit unter dem 20. April d. J. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 8. Mai 1886.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

1854 Der am 28. April 1885 hinter den Vossmann Carl Ostrowski aus Wangen erlassene Steckbrief ist erledigt. VI. D. 711/84.

Ortelsburg, den 3. Mai 1886.

Königliches Amtsgericht Abthl. 6.

1855 Der hinter den Eigenkätchner Martin Bierniki aus Schöneberg a. Weichsel unter dem 6. März 1886 erlassene Steckbrief ist erledigt. Actenz. J. 2825/85. Elbing, den 7. Mai 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1856 Der hinter die Arbeiterfrau Mathilde Gerstka geborene Genski aus Kauben, geboren den 30. März 1844 in Gutsstadt, unter dem 4. März 1885 erlassene Steckbrief ist erledigt. Actenz. I. D. 256/84.

Osterohe, den 29. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

Zwangs-Versteigerungen.

1857 Das im Grundbuche von Sellitrau Band I. Blatt 16 auf den Namen des Kaufmanns E. A. Böhm zu Puzig, des Geschäfts-Commissionairs Marcus Schmieder in Danzig und des Kaufmanns Moritz Jacobsohn in Danzig eingetragene zu Sellitrau belegene Grundstück soll auf Antrag des Kaufmanns Moritz Jacobsohn in Danzig zum Zwecke der Auseinandersetzung unter den Miteigentümern am **6. Juli 1886**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 30,43 Morak Reinertrag und einer Fläche von 14,4152 ha. zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei werktäglich Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr eingesehen werden.

Diesjenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluss des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 7. Juli 1886, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Puzig, den 8. Mai 1886.

Königliches Amtsgericht.

1858 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Dirschau Band 50 Blatt 4 auf den Namen des Bauunternehmers August Paetzowski und seiner Ehefrau Bertha geb. Gurski zu Dirschau eingetragene, zu Dirschau belegene Grundstück Dirschau D. Nr. 264 am **7. Juni 1886**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht nochmals versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 2,94 Ml. Reinertrag und einer Fläche von 0,715 Hektar zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, im Kassenzimmer eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht

von selbst auf den Erstehet übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Auforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstückes beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 8. Juni 1886, Vormittags 9 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Dirschau, den 2. Mai 1886.

Königliches Amtsgericht.

1886 Das jetzt dem Albrecht Garski gehörige, in Sallawo belegene, im Grundbuche von Sallawo Band I. Bl. Nr. 13 verzeichnete Grundstück, sowie das davon abgetheilte, jetzt der verehelichten Franziska Potraz geb. Garski gehörige Grundstück Sallawo Nr. 68 soll im neuen Termine am **8. Juli 1886**, Vormittags 10 Uhr, im Amtsgerichtsgebäude, Zimmer Nr. 22, im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags am 9. Juli 1886, Mittags 12 Uhr, ebenda verkündet werden.

Es beträgt das Gesamtmaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen beider Grundstücke: 27,3310 ha. Der Reinertrag, nach welchem die Grundstücke zur Grundsteuer veranlagt worden: 16,97 Thlr. Nutzungswerth, nach welchem die Grundstücke zur Gebäudesteuer veranlagt worden: 75 Mark. Der die Grundstücke betreffende Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere dieselbe angehende Nachweisungen können in der Gerichtsschreiberei Abtheilung III. eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuche bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Carthaus, den 1. Mai 1886.

Königliches Amtsgericht.

Edictal-Citationen und Aufgebote.

1860 Der Wehrpflichtige Knecht Friedrich Wilhelm Weller, geboren am 26. Juli 1862 in Wilhelmsberg, Gut, zuletzt nachweislich in Mielenz Kreis Marienburg wohnhaft gewesen, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des

stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. Vergehen gegen §. 140 Abs. 1 No. 1 Str.-G.-B. Derselbe wird auf den **8. Juli 1886**, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer des königlichen Landgerichts zu Elbing zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Landrathe zu Darlehmen als Civil-Vorsitzenden der Ersatzkommission zu Darlehmen über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Elbing, den 3. April 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1861 Die uneheliche Catharina Hohl zu Gießen, Selterweg bei Klostermann, Kreis Gießen und deren Vater Johannes Hohl in Nieder Ohmen, Kreis Alsfeld als gesetzliche und natürliche Vormund des von der Mitlägerin geborenen unehelichen Kindes Anna Hohl, vertreten durch den Rechtsanwalt Reimann zu Dirschau, klagen gegen den Schriftseker Robert Deyer, früher zu Dirschau, jetzt unbekanntem Aufenthalts, aus einem außerehelichen Verkehre mit dem Antrage 1. den Beklagten als den natürlichen Vater des von der Catharina Hohl am 1. Oktober 1883 geborenen Kindes anzuerkennen und als solchen für schuldig zu erachten, an die Klägerin, Catharina Hohl:

- an Taufe-, Entbindungs- und Sechswochenkosten 30 Mark,
- an monatlichen Alimenten 10 Mark und zwar die rückständigen sofort, die laufenden in vierteljährlichen Vorauszahlungen zu zahlen und die Kosten des Rechtsstreits zu tragen,
- das Erkenntniß für vorläufig vollstreckbar zu erklären,

und laden den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das königliche Amtsgericht zu Dirschau auf den **2. Juli 1886**, Vormittags 9 Uhr. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Dirschau, den 19. April 1886.

v. Hinrichs,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

1862 Die verehelichte Marie Dorothea Langkewitz geborene Schenck zu Danzig, vertreten durch die Rechtsanwälte Wannowski und Gall zu Danzig, klagt gegen ihren Ehemann, den Arbeiter Martin Langkewitz, früher zu Danzig, jetzt unbekanntem Aufenthalts, wegen Ehescheidung mit dem Antrage, die Ehe der Parteien zu trennen und den Beklagten für den schuldigen Theil zu erklären und laßt den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 1. Civilkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig auf den **17. September 1886**, Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Danzig, den 21. April 1886.

Kretschmer,

Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

1863 Die verehelichte Antonie Ehler geborene Maciejewski zu Danzig-Petershagen, vertreten durch den Justizrath Holder-Egger zu Danzig, klagt gegen ihren Ehemann, den Seefahrer Johann Ehler, früher in Danzig, jetzt unbekanntes Aufenthalts, wegen Ehescheidung mit dem Antrage: das zwischen Parteien bestehende Band der Ehe zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären und ihm die Kosten des Rechtsstreits aufzuerlegen und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die I. Civilkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig auf den **17. September 1886**, Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 3. Mai 1886.

Kretschmer,

Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

1864 Die Frau Ida Partikel geborene Kroll zu Klein Trampfen, vertreten durch die Rechtsanwälte Wagnowski und Gall in Danzig, klagt gegen ihren Ehemann Herrmann Partikel, unbekanntes Aufenthalts, wegen Ehescheidung mit dem Antrage: die Ehe der Parteien zu trennen und den Beklagten für den schuldigen Theil zu erklären und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die I. Civilkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig auf den **17. September 1886**, Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 30. April 1886.

Kretschmer,

Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

1865 Auf den Antrag des Bauers Martin Janl aus Wenslorry wird dessen Waise, die unverehelichte Marianna Janl, welche vor ungefähr 20 Jahren nach Amerika ausgewandert ist, aufgefodert, sich spätestens in dem Aufgebotsstermin, den **28. Oktober 1886**, Mittags 12 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer No. 3, zu melden, widrigenfalls ihre Todeserklärung erfolgen wird.

Berent, Westpr., den 31. Januar 1886.

Königl. Amtsgericht 3.

1866 In der Sache betreffend die Regulirung des Nachlasses nach dem am 8. September 1883 zu Pselplin verstorbenen Amtsvorstehers Carl Eduard Gerdey hat der zum Pfleger bestellte Fabrikdirektor Wilhelms zu Pselplin das Aufgebot der unbekanntes Gäubiger des Nachlasses beantragt. Dieselben werden daher auf-

gefordert, sich spätestens in dem auf den **14. Juli 1886**, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Amtsgericht anberaumten Termine zu melden, widrigenfalls sie ihre Ansprüche gegen den Nachlaß nur noch in soweit geltend machen können, als der Nachlaß mit Aufgelommenen Nutzungen, durch Befriedigung der angemeldeten Ansprüche nicht erschöpft wird. Die Einsicht des Nachlaßverzeichnisses ist Jedermann gestattet. Die Wittwe Gerdey hat für sich und als Vormünderin ihres Sohnes der Erbschaft entsagt.

Dirschau, den 1. Mai 1886.

Königliches Amtsgericht.

1867 Der Hofbesitzer Reinhold Flink in Ba rendt vertreten durch den Rechtsanwalt Viebig in Marienburg hat als Eigenthümer des Grundstücks Palschau Blatt 36 das Aufgebot der Hypothekenurkunden

a. über das auf Palschau Blatt 36 Abtheilung III Nr. 4 für den Produktenhändler A. Vogel in Dirschau eingetragene, zu 6 pCt. verzinsliche Darlehn von 600 Thaler, bestehend aus der Ausfertigung der notariellen Verhandlung d. d. Dirschau, den 15. April 1871 mit Inzrossationsvermerk und dem Auszuge aus dem Hypothekenbuch;

b. über das auf Palschau Blatt 36 Abtheilung III. Nr. 5 für den Agenten Abraham Vogel in Dirschau eingetragene, zu 6 pCt. verzinsliche Darlehn von 500 Thaler, bestehend aus der Ausfertigung der notariellen Verhandlung d. d. Marienburg, den 19. Dezember 1871 mit Inzrossationsvermerk und dem Auszuge aus dem Hypothekenbuch

behufs Löschung der Hypothek beantragt.

Die Inhaber der Urkunden werden aufgefordert, spätestens in dem auf den **21. September 1886**, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 1, anberaumten Aufgebotsstermin ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosklärung der Urkunden erfolgen wird.

Marienburg, den 28. April 1886.

Königliches Amtsgericht 1.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

1868 Die Frau Rosalie Lemle geb. Bdd aus Trampfenau hat bezüglich der wegen Minderjährigkeit derselben ausgesetzt gewesenen Gemeinschaft der Güter mit ihrem Ehemanne, dem Arbeiter Johann Lemle aus Neuteich, durch gerichtliche Erklärung vom 27. März 1886 nach erlangter Großjährigkeit die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes auch für die fernere Dauer ihrer Ehe gemäß §§. 785 ff. 792 Theil 2 Titel 18 Allg.-Land-Rechts abgeschlossen. (B. 206).

Tiegenhof, den 2. April 1886.

Königl. Amtsgericht.

1869 Der Maurergeselle Heinrich Dogge und die Rosa Pshilpowski in Elbing haben vor Eingehung ihrer

Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 13. d. M. abgeschlossen.

Elbing, den 13. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

1870 Der Schuhmann Adolph Strażewski in Berlin und dessen Ehefrau Kathalie geb. Voh ebenda selbst haben nach im März 1877 stattgehabter Verheirathung und nachdem sie im Juli desselben Jahres ihren Wohnsitz von hier nach Berlin verlegt haben, für die Zukunft die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Berlin, den 24. März 1886, abgeschlossen.

Thorn, den 3. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

1871 Der Organist Mathews Wessolowski und die unverehelichte Anna Anger aus Gr. Schönbrück haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung von heute abgeschlossen.

Graudenz, den 17. April 1886.

Königl. Amtsgericht.

1872 Der Arbeiter Franz Dombrowski zu Wernersdorf und dessen Ehefrau Anna geb. Dlschewski, welche am 6. März 1886 die Ehe mit einander eingegangen sind, haben durch Vertrag vom 14. April 1886, auf Grund der Bestimmungen der §§. 392 und 410, Theil 2 Titel 1 Allgemeinen Landrechts die Absonderung des Vermögens und des Erwerbes vereinbart.

Marienburg, den 15. April 1886.

Königliches Amtsgericht 3.

1873 Der Bürgermeister Emil Förster aus Tiegenhof und das Fräulein Clara Müller aus Klein-Dieland haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 14. April 1886 mit der Maßgabe abgeschlossen, daß das Eingebrochte der Braut die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Tiegenhof, den 15. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

1874 Die verheiratete Marianna Cichowska, geb. Ciesielska und deren Ehemann Arbeiter Franz Cichowski aus Tellen haben nach erreichter Großjährigkeit Seitens der ersteren laut gerichtlicher Verhandlung vom 4. März 1886 für die weitere Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes abgeschlossen.

Lautenburg, den 9. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

1875 Der Kaufmann Eugen Vahlg und das Fräulein Jeanette Hortense Nögel, im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Otto Nögel, sämmtlich aus Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 15. April 1886 mit der Maßgabe abgeschlossen, daß das gesammte jetzige und künftige Vermögen der Braut resp. künftigen Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 15. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

1876 Der Kaufmann Richard Börschle und seine Ehefrau Martha geborene Woltz aus Neustadt Westpr., jetzt in Dirschau wohnhaft, haben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch gerichtlichen Vertrag d. d. Neustadt Westpr., den 10. November 1881 abgeschlossen und ist nach demselben Vertrage das Vermögen der Ehefrau der Verwaltung und dem Nießbrauch des Eheannes nicht unterworfen. Dies wird auf Grund des §. 426 Theil II. Tit. 1 A. L. R. bekannt gemacht, nachdem die p. Börschleschen Eheleute ihren Wohnsitz hierher verlegt haben.

Dirschau, den 13. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

1877 Der Kellner Franz Klinskusch und dessen Ehefrau Martha Adolphine Klinskusch geborene Steffin aus Danzig haben nach Eingehung ihrer Ehe, nachdem die Ehefrau ihre Großjährigkeit erreicht, auch für die Dauer ihrer ferneren Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 7. April 1886 abgeschlossen.

Danzig, den 10. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

1878 Der Schuhmacher Friedrich Gronau zu Stangendorf und die Wittwe Johanna Gronau geb. Gronau zu Stangendorf haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, mit der Maßgabe, daß das Vermögen, welches die Wittve Gronau in die Ehe bringt und während der Dauer derselben erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben sollen, laut Vertrag d. d. Marienwerter 17. April 1886 abgeschlossen.

Marienwerter, den 17. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

1879 Der Wagenfabrikant Carl August Kownakli aus Danzig, und das Fräulein Olga Amalie Kadite im Beistande ihres Vaters des Besitzers Hermann Kadite aus Raabe Kreis Suhm, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag d. d. Stuhm den 10. April 1886 mit der Maßgabe abgeschlossen, daß das Vermögen, welches die Braut resp. künftige Ehefrau in die Ehe einbringt und während derselben irgend wie erwerben wird, die rechtliche Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig den 21. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

1880 Der Kaufmann Max Adalbert Paul Adolph aus Danzig und das Fräulein Margarethe Elisabeth Ferdinande Franz ebenda haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 20. April 1886 mit der Maßgabe abgeschlossen, daß Alles, was die Braut resp. künftige Ehefrau in die Ehe einbringt und während derselben auch durch Glücksfälle, Schenkungen oder Erbschaften erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 20. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

1881 Der Schlosser und Maschinenbauer Gustav Richard Kommtel von hier und das Fräulein Marie

Louise Suckau von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut beziehentlich Ehefrau in die Ehe einbringt oder während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen oder Glücksfälle, oder auf andere Art erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Tiegnhof, den 20. April 1886.

Königl. Amtsgericht.

1882 Der Premier-Lieutenant im 3. Ostpreussischen Grenadier-Regiment No. 4 Ernst Bessler aus Danzig und dessen Ehegattin Eva geborene von Baer, im Beistande des Rechtsanwalts Dr. Hoffmann aus Berlin, haben nach Eingehung ihrer Ehe, nachdem die Ehegattin ihre Großjährigkeit am 29. Dezember 1885 erreicht hatte, auch für die Dauer ihrer ferneren Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag d. d. Berlin den 23. März 1886 ausgeschlossen.

Danzig, den 16. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

1883 Der Traiteur Carl Friedrich Bobenburg aus Danzig und das Fräulein Amalie Waleka Ida Grund, letztere in Zustimmung und Genehmigung ihres Vaters, des Tischlermeisters Rudolph Grund ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 24. April 1886 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die künftige Ehefrau in die Ehe bringt und was sie während derselben auch durch Erbschaften, Glücksfälle und Geschenke erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 24. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

1884 Der Kaufmann Johann Jacob Webhorn aus Danzig und das Fräulein Marie Louise Martha Buchholz, im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Johann Buchholz aus Gemitz, Kreis Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 27. April 1886 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die künftige Ehefrau in die Ehe einbringt und während derselben auch durch Erbschaften, Glücksfälle oder Schenkungen erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 27. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

1885 Der Werkführer Rudolph Ahleborff aus Danzig und das Fräulein Auguste Nürnberger, im Beistande ihres Vaters, des Schuhmachermeisters Carl Heinrich Nürnberger ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 24. April 1886 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die künftige Ehefrau in die Ehe einbringt und während derselben auch durch Glücksfälle, Erbschaften oder Schenkungen erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 24. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

1886 Der Rittergutspächter Hugo Heym zu Gohschin bei Swaroschin und das Fräulein Susanna Meyer aus Freienwalde haben durch gerichtlichen Vertrag d. d. Berlin, den 20. März 1886 für die von ihnen einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen. Der künftige Ehemann hat der Verwaltung und dem Nießbrauch an dem jetzigen und künftigen Vermögen der Braut in demselben Vertrage entsagt und soll das jetzige und künftige Vermögen der Letzteren, aus welchem Grunde auch immer sie es erworben hat die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben.

Dirschau, den 22. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

1887 Der Gerber und Lederhändler Louis Margoninski aus Krojanke und das Fräulein Flora Neustadt aus Rawitsch haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 2. April 1886 ausgeschlossen.

Flatow, den 12. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

1888 Das Fräulein Ida Neubauer mit Genehmigung ihres Vaters, des Lehrers Valentin Neubauer aus Gr. Nichtenau und der Lehrer Paul Willmeister aus Schabrau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung de dato Schönck, den 4. Mai 1886 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das gesammte gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Braut, sowie das auf irgend welche Art, auch durch Erbschaften, Geschenke oder sonstige Glücksfälle zu Erwerbende die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Schönck, den 6. Mai 1885.

Königliches Amtsgericht.

1889 Der Arbeiter Josef Schüka und dessen Ehefrau Rosalie geb. Tessiltowski, beide aus Melgromagora, letztere im Beistande ihres Vaters, des Eigentümers Johann Tessiltowski, ebenfalls, haben nach Eingehung ihrer am 1. März 1886 geschlossenen Ehe gemäß §. 392 Theil II. Tit. 1 A. L. R. ihr Vermögen durch Vertrag vom 13. März 1886 von einander abgetrennt und die bisher bestandene Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau während der Ehe durch Vermächtnisse, Geschenke und eigenen Fleiß erwirbt, die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll.

Carthaus, den 5. Mai 1886.

Königliches Amtsgericht.

1890 Der Kaufmann Wolff Jacobsohn und dessen Ehefrau Caroline geborene Wöenstein, früher in Bütow, jetzt in Danzig, wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Ehevertrag d. d. Neustadt, den 5. November 1867 ausgeschlossen, was hierdurch, nachdem dieselben ihren Wohnsitz nach Danzig verlegt haben, von Neuem bekannt gemacht wird.

Danzig, den 3. Mai 1886.

Königl. Amts-Gericht.

1891 Nachdem über das Vermögen des Bäckermeisters Adolf Schmeichel aus Reßen, welcher mit seiner

Ehegattin Wilhelmine geb. Worm von dort bisher in Gütergemeinschaft lebte, am 13. Mai 1885 der Konkurs eröffnet worden ist, haben die genannten Eheleute durch Vertrag vom 29. April 1886 gemäß §. 421 Tit. I. Th. II. des Allg. Landrechts für die Zukunft die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes aufgehoben.

Gratzen, den 1. Mai 1886.

Königliches Amtsgericht.

1892 Der Handelemann Gudel und dessen Ehefrau Dorothea geb. Guth aus Danzig, haben nach Eingehung ihrer Ehe, nachdem über das Vermögen derselben durch Beschluß vom 26. September 1885 der Konkurs eröffnet, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes auf Grund des §. 421 II. I. A. L. R. für die Zukunft laut Ehevertrag vom 1. Mai d. J. mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 1. Mai 1886.

Königliches Amtsgericht.

1893 Der Kaufmann Eugen Ködler, früher in Gratzen, jetzt in Praust wohnhaft und dessen Ehefrau Marie geborene Lenz haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag d. d. Gratzen, den 7. Juni 1880 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das, was jeder von ihnen in die Ehe bringt oder während derselben auch durch Geschenke, Erbschaften, Legate und Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, was hiermit, nachdem dieselben ihren Wohnsitz von Gratzen nach Praust verlegt haben, publicirt wird.

Danzig, den 7. Mai 1886.

Königliches Amtsgericht 4.

1894 Der Kaufmann Rudolph Julius Töpfer aus Neuschotiland und das Fräulein Anna Elise Martha Storch, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Fleischermeisters Julius Ernst Storch aus Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 5. Mai 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, so wie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 5. Mai 1886.

Königliches Amtsgericht.

1895 Der Bäckermeister Gothilf Viermann aus Danzig und das Fräulein Amalie Lindenblatt aus Br. Stargard haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag d. d. Br. Stargard den 20. April 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles Vermögen, welches

die künftige Ehefrau besitzt, oder während der Ehe durch Zuwendungen Dritter, Glücksfälle oder eigene Thätigkeit erwirbt, die Eigenschaft die Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 5. Mai 1886.

Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

1896 Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Rudolph Tiedemann zu Dirschau wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hieturch aufgehoben. Nr. 1/84.

Dirschau, den 7. Mai 1886.

Königliches Amtsgericht.

1897 Es wird hierdurch zur Kenntniß des betreffenden Publikums gebracht, daß die diesjährige Abschätzung der neuen Kataune und ihrer Canäle Sonnabend, den 22. d. M. beginnen und voraussichtlich 14 Tage dauern wird.

Danzig, den 8. Mai 1886.

Der Magistrat.

1898 Zu Folge Verfügung vom 29. April 1886 ist die in Marienburg bestehende Handelsniederlassung des Apothekers Hans Ventel ebendasselbst unter der Firma H. Ventel in das diesseitige Firmen-Register (unter Nr. 384) eingetragen.

Marienburg, den 29. April 1886.

Königliches Amtsgericht 3.

1899 Zu Folge Verfügung vom 1. Mai 1886 ist die in Christburg errichtete Handelsniederlassung des Kaufmanns Isidor Rosenbaum ebendasselbst unter der Firma J. Rosenbaum in das diesseitige Firmen-Register unter Nr. 385 eingetragen.

Marienburg, den 1. Mai 1886.

Königliches Amtsgericht 3.

1900 In der Waltemar Berentschen Concurs-Sache soll eine Abschlagsvertheilung erfolgen. Dazu sind 12126,58 Mt. verfügbar. Nach der auf der Gerichtschreiberei 3. niedergelegten Verzeichnisse sind dabei 189,60 Mt. bevorrechtigte und 53113,94 Mt. nicht bevorrechtigte Forderungen zu berücksichtigen.

Berent, den 3. Mai 1886.

Der Concurs-Verwalter
Justiz-Rath Neubaur.

1901 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Joseph Hillebrand, in Firma J. Hillebrand (landwirtschaftliches Maschinengeschäft) zu Dirschau ist in Folge eines von dem Gemeindefürsorge gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleichs Vergleichstermin auf den **26. Mai 1886**, Vormittags 9 Uhr, vor dem königlichen Amtsgerichte hieselbst, Terminszimmer Nr. 3 anberaumt. N. 3/85.

Dirschau, den 3. Mai 1886.

von Hinrichs,

Gerichtschreiber des königlichen Amtsgerichts.